

PRESSEINFORMATION

Würzburg, 23.06.2014

Bayerische Finanzgewerkschaft
Ortsverband Finanzamt Würzburg
Ludwigstraße 25
97070 Würzburg
Tel. 0931 / 387-1274
Fax 0931 / 387-2274
ov-wuerzburg@bfg-mail.de

bfg-Ortsversammlung beim Finanzamt Würzburg

Wildfeuer: „Der Innendienst in den Finanzämtern darf nicht ausbluten!“

Die Bezirksvorsitzende der Bayerischen Finanzgewerkschaft fordert mehr Personal und eine bessere Automationsunterstützung. Der Fokus müsse aktuell vor allem auf dem Innendienst liegen.

Helene Wildfeuer nutzte die heutige Ortsversammlung des bfg-Ortsverbandes beim Finanzamt Würzburg für deutliche Worte. Bayernweit würden in den Finanzämtern weit mehr als 2.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fehlen. Dies führe zu einer nicht mehr zu bewältigenden Arbeitsbelastung für die Beschäftigten, und in der Folge zu einer ungleichmäßigen Steuerfestsetzung und langen Wartezeiten für die Steuerbürger. Hinzukomme, dass die über Jahre gering gehaltenen Einstellungszahlen den Altersschnitt an den Ämtern in die Höhe getrieben haben. Die restriktive Personalpolitik unter Ministerpräsident Edmund Stoiber wiege noch immer schwer, wenngleich unter Horst Seehofer eine Kehrtwende eingeleitet wurde, die auch darin begründet sei, dass Finanzminister Markus Söder „seinen“ Beschäftigten Gutes tun wolle.

Wildfeuer informierte die Mitglieder des bfg-Ortsverbandes und dessen Vorsitzenden Matthias Derleth über die aktuellen Forderungen der bfg und auch darüber, dass sie jede Gelegenheit nutze, diese dem Finanzminister gegenüber zu formulieren. Mit Söders Unterstützung konnte im letzten Doppelhaushalt mit 200 Stellen für die Finanzämter und 600 Anwärterstellen ein erster Schritt in Richtung bessere Personalausstattung getan werden. Auch der Nachtragshaushalt 2014 sei positiv zu erwähnen, da er erstmals für Personalmehrungen geöffnet wurde. So konnten von 327 eigentlich wegfallenden Stellen aus dem Bereich der KFZ-Steuer, deren Bearbeitung vom Bund übernommen wurde, immerhin 150 gerettet werden und das in einer Wertigkeit, die zu zusätzlichen Beförderungen an den Finanzämtern führen wird.

Ortsvorsitzender Matthias Derleth hofft allerdings, dass von den zusätzlichen Beförderungsmöglichkeiten auch das Finanzamt Würzburg profitieren werde. Er baue auf die Zusage des Ministers, dass mit den zusätzlichen Planstellen im Nachtragshaushalt eine Verbesserung der Situation in den Innendiensten der Finanzämter herbeigeführt werden solle. „Diese 150 Stellen müssen dringend zu einer Unterstützung im Innendienst der Steuerverwaltung genutzt werden, denn ohne einen funktionierenden Innendienst geht gar nichts“, so der Ortsvorsitzende. „Die Außendienste müssen durch neue Planstellen verstärkt werden und nicht zu Lasten des schwer angeschlagenen Innendienstes“, ist die Forderung der bfg-Bezirksvorsitzenden. Sie wandte sich hierbei an den anwesen-

den Landtagsabgeordneten Volkmar Halbleib (SPD), der als stellvertretender Vorsitzender des Ausschusses für Staatshaushalt und Finanzfragen im Bayerischen Landtag genau der richtige Ansprechpartner war. Mit Blick auf den Altersschnitt in den Ämtern und den kommenden Pensionsabgängen müssten dringend auch Anwärterstellen geschaffen werden. Aber natürlich fordert die bfg darüber hinaus weitere Stellen, um die Personalsituation, und auch die Beförderungssituation, nachhaltig zu verbessern.

Ein weiteres Thema, das immer wieder an die Bezirksvorsitzende herangetragen wird, ist die EDV-Unterstützung in den Finanzämtern, die den Beschäftigten manchmal mehr Fluch als Segen bringt. Die massive Kritik der bfg in den letzten Monaten hätte hier immerhin schon mal „den Stein gewaltig ins Rollen gebracht“

Für Rückfragen steht Ihnen Matthias Derleth, Ortsvorsitzender der Bayerischen Finanzgewerkschaft bfg beim Würzburg, unter der Telefonnummer 0151 547 43 977 zur Verfügung.